

EIN SCHWEIZERISCH-AMERIKANISCHER STUDENTENAUSTAUSCH.

Der Vorschlag ein Programmpunkt in den Bestrebungen für internationale geistige Zusammenarbeit.

Eine unmittelbare Reaktion auf die Kriegsjahre war der internationale Zusammenschluss der Studentenschaften und die Gründung zahlreicher Institute zur Förderung einer engen Fühlungnahme zwischen der akademischen Jugend aller Länder. Die Grundidee dieser Bewegung war, den jungen Akademiker mit seinem ausländischen Kommilitonen zusammenzubringen, ihm die Möglichkeit zu geben, fremde Länder und fremde Sprachen zu studieren, neben seiner Fachausbildung die Wesensart fremder Nationen kennen zu lernen, um später die Probleme eines Volks- und Völkerlebens verstehen zu können. Die schweizerischen Studierenden, deutsch und welsch vereinigt im Verbands der schweizerischen Studentenschaften, haben seit 6 Jahren eine intensive Tätigkeit entwickelt, um dem Schweizerstudenten eine solche internationale Ausbildung zu vermitteln und eine der praktischen Arbeiten auf diesem Gebiete war die Durchführung zahlreicher Studentenaustausche während den Universitätsferien. Die schweizerischen Universitätsbehörden haben ihrerseits mehrfach die Initiative ergriffen, um eine enge Fühlungnahme zwischen ausländischen und schweizerischen Universitäten herbeizuführen. Ein neuer Vorschlag im Rahmen dieser Bestrebungen ist ein schweizerisch-amerikanischer Studentenaustausch.

Zweck des Austausches.

Der Grundgedanke eines solchen Austausches ist, eine dauernde Verbindung des schweizerischen Hochschullebens mit den amerikanischen Universitäten herbeizuführen, jährlich einer Gruppe von Schweizerstudenten die Gelegenheit zu verschaffen, an amerikanischen Universitäten ihre Bildung zu vervollständigen, und es ebensoviele Amerikanern zu ermöglichen, europäisches und im speziellen schweizerisches Hochschulleben kennen zu lernen.

Durchführung.

Um die Durchführung eines solchen Planes zu ermöglichen, sind vom Institute of International Education in New York (Direktor: Prof. Dr. Stephen P. Duggan) den schweizerischen Universitäten folgende Vorschläge unterbreitet worden:

Amerikanische Beiträge.

1) Amerikanische Universitätskreise haben sich bereit erklärt, als ersten Beitrag für einen schweizerisch-amerikanischen Studentenaustausch Schweizern Tuitionscholarships zu gewähren, d.h. mit anderen Worten die Vorlesungsgebühren von \$200 - \$400 (1000 - 2000 Schweizerfranken) ihnen zu erlassen.

2) Die amerikanischen Universitäten verfügen über grosse Stipendienfonds und weitere finanzielle Hilfe aus diesen Quellen ist für den Plan unter der Bedingung von Gegenseitigkeit bereits zugesichert. Das Union Theological Seminary in New York anbietet heute schon ein jährliches Stipendium von \$1200.- für einen schweizerischen Theologiestudenten.

3) Die National Student Federation of America hat ihre volle Unterstützung zugesagt, um dem schweizerischen Austauschstudenten einen warmen Empfang in amerikanischen Studentenkreisen zu vermitteln.

4) Durch Vermittlung des Institute of International Education, der Reisebureaux der National Student Federation of America und der Confédération Internationale des Etudiants stehen Austauschstudenten besondere Vergünstigungen auf den Dampferlinien zu, welche die Kosten einer Ueberfahrt bis zu 50% ermässigen. Eine Studentenfahrkarte hin und zurück kann unter diesen Bedingungen für \$170 beschafft werden.

Durch dieses Angebot wird einem Schweizerstudenten die Ozeanfahrt mit inbegriffen, ein Studienjahr in den Vereinigten Staaten nicht teurer zu stehen kommen, als zwei Semester an seiner heimatlichen Universität.

Schweizerische Beiträge.

Können für amerikanische Studenten ähnliche Vergünstigungen in der Schweiz beschafft werden, um den Plan zur Wirklichkeit werden zu lassen ?

1) Die Offerte der amerikanischen Universitäten, die Vorlesungsgebühren für Schweizer Austauschstudenten zu erlassen führt zu der Anfrage an die schweizerischen Universitätsbehörden, ob sie bereit sind, jährlich je einen amerikanischen Studenten unter den gleichen Bedingungen zuzulassen. Eine Erlassung der schweizerischen Vorlesungs- und Einschreibungsgebühren würde in diesem Falle Gegenrecht bedeuten, obwohl ein solcher Beitrag im Vergleiche mit einer amerikanischen Tuitionscholarship nur einen Vierten-Teil des Geldwertes bedeutet.

2) Es scheint unzweifelhaft, dass die schweizerischen Studentenorganisationen den amerikanischen Austauschstudenten mit allen Privilegien eines willkommenen Gastes empfangen werden und ihm die notwendige Einführung in schweizerische Studenten- und Familienkreise verschaffen können.

3) Ein dritter Beitrag wird von privater Seite und insbesondere von schweizerischen Finanz- und Industriekreisen notwendig sein zur Schaffung eines Fonds, der, wenn nötig, dem Austauschstudenten einen Beitrag an seinen Lebensunterhalt sichern soll. Solche Beiträge sollen eine Gegengabe darstellen für die Stipendien, welche neben den Tuitionscholarships dem Schweizer in Amerika anboten werden.

Organisation.

Die Durchführung des Austausches in seinen Einzelheiten soll in den Händen eines besonderen schweizerischen und amerikanischen Komitees liegen.

Das amerikanische Komitee.

Das Komitee in den Vereinigten Staaten von Amerika hat sich bereits konstituiert und besteht aus den Herren Minister Marc Peter, schweizerischer Gesandter in Washington; Prof. Dr. Stephen P. Duggan, Director of the Institute of International Education; Prof. Dr. Manley O. Hudson; Dr. Max Habicht und M. André Fatio, Lic. en droit. Als ständiges Sekretariat dieses Komitees amtet: The Institute of International Education, 522 Fifth Avenue, New York.

Das schweizerische Komitee.

Ein entsprechendes Komitee mit Vertretern aus Professoren- Studenten- und anderen Kreisen wird in der Schweiz zu bilden sein, um die Gaststellen zu beschaffen und die Wahl der Austauschstudenten zu überwachen. In der technischen Durchführung des Austausches sollen alle Erfahrungen der bereits organisierten Studentenaustausche zwischen Amerika und Europe Verwendung finden. (1)

Auf amerikanischer Seite sind die Beiträge und die Organisation für die Durchführung eines schweizerisch-amerikanische Studentenaus-

